



NACHRICHTEN



BK-Wordrap mit Trainer Christian Zankl

Niederlagen: Gräßlich und furchtbar.

Traineramt: Es gefällt mir sehr, mit jungen Leuten zu arbeiten. Es ist aber nicht einfach, wenn man längerfristig denkt als zum Beispiel ein Spieler.

Aufbau der Jugend: Im sportlichen Bereich das Um und Auf. Ohne guter Nachwuchsarbeit gibt es keine guten Leistungen. Im Mannschaftssport ist es schwieriger als bei Einzelsportlern. Viele reden nur davon, wenige tun es aber wirklich.

Kollektiv: Für das Mannschaftsklima und das Training ist das gegenseitige Aufbauen sehr wichtig. Man muß dabei aber Abstriche machen, weil jeder Spieler seinen Part übernehmen soll.

Der ideale Spieler: Michael Jordan, Magic Johnson.

Mittleres Playoff: Wird ein Kampf mit Oberwart um den ersten Platz.

Heimspiele: In Klosterneuburg ist die nervliche Belastung für alle Beteiligten sehr groß, weil man überzeugen will. Das wird allgemein auch honoriert. Bei Niederlagenserien werden auch Heimspiele immer härter.

BK-Zuschauer: Super. Die Stimmung ist immer gut, die gibt es nur in den Bundesländern. Unsere treuen Fans fordern auch auswärts die Gegner stimmkräftig heraus.

Basketball in Österreich: Österreich ist ganz einfach zu klein. Es fehlt der Stamm österreichischer Spieler, die sich neu

etablieren können. In den Bundesländern gibt es aber gute junge Leute.

Optimale Vereinsorganisation: Es ist schwierig, in einem Verein Strukturen wie in einem Unternehmen anzuwenden. Großen Wert muß man jedenfalls auf die freiwillige Mitarbeit legen.

Weihnachtswünsche: Frieden auf der Welt, auch wenn es abgedroschen klingt. Im Zwischenmenschlichen Bereich mehr Offenheit und Einfühlungsvermögen.

Spitzname Füllli: Es bleibt jedem selbst überlassen, was er dabei denkt. Es kommt aus meiner Kindheit von meiner Tante und hat etwas mit "gefüllt" zu tun.

If I had a hammer

BK Nissan kann ein Lied davon singen, denn man verpflichtete einen Hammer.

Fridi Hammer lebt in Uruguay, ist Besitzer des österreichischen PASSES, nimmt also keinen Legionärs-Platz weg. Ein wichtiger Faktor für die Verpflichtung des 30-Jährigen.

Er ist durchtrainiert, hat seit seinem Gastspiel bei BK vor 4 Jahren kräftemäßig zugenommen, und soll im Mittleren Playoff für neuen Schwung sorgen.

So sieht es auch Trainer Zankl: "Er kann uns beim Rebound sowohl offensiv als auch defensiv helfen. In der Defnsive wird er auch Spezialaufgaben, zum Beispiel das Rausdecken der starken Amerikaner, übernehmen."

Bisher ist ihm die Integration in die Mannschaft schon ausgezeichnet gelungen. Immerhin erzielte er 78 Punkte in 3 Spielen.

Der 1,93m große Hammer

spricht englisch, natürlich spanisch, aber kein Deutsch. Ein Problem? "Nein. Er hat bis Jänner Zeit, sich an die Mannschaft zu gewöhnen. Das wird noch dauern." Weiters weist er einen sicheren Wurf von der Grundlinie und der Halbdistanz auf. Bei seinem Verein in Montevideo kam er immerhin auf einen Schnitt von 22 Punkten. Mit seiner Routine soll er in Zukunft mehr Ruhe in den Spielaufbau bringen und John White etwas

Heute, 8.12.: 17. Runde:

WAT Wieden-Aflenz (16)
Fürstenfeld-Gmunden (18.15)
BK Nissan-Wels (18)
ABC Graz-UKJ Mistelbach (18)
C. Kärnten-UBSC Graz (16)
Letzte Runde, 10.12.:
UBSC Graz-BK Nissan (18.20)
Wels-ABC Graz (19.30)
Mistelbach-EW Fürstenfeld (19)
Gmunden-WAT Wieden (17)
Aflenz-Kärnten (18)

1.	Wels	16	29
2.	Wieden	16	27
3.	Fürstenfeld	16	25
4.	Aflenz	16	25
5.	ABC Graz	16	25
6.	Kärnten	16	25
7.	Gmunden	16	24
8.	Mistelbach	16	24
9.	BK Nissan	16	20
10.	UBSC Graz	16	16

entlasten. Auch seine Größe kann nur zum Vorteil gereichen. Trainer Christian Zankl zezigt sich mit seinem neuen Schützling zufrieden: "Er hat bis jetzt die Erwartungen voll erfüllt. Am Rebound und im Innenspiel präsentierte er sich sehr stark."

Für einen dauerhaften Aufbau kommt Fridi Hammer allerdings nicht in Frage. Er besitzt nämlich in Uruguay einen gültigen Vertrag und bleibt bis April 1995, ehe in Südamerika die Meisterschaft wieder beginnt. Bis dahin verbringt er seinen "Sommerurlaub" in Klosterneuburg. "Fridi ist für uns als Überbrückung und zur Weiterentwicklung sehr wichtig", meint Zankl.



Ergebnisse:

13. Runde:

ABC Graz-WAT Wieden 97:94, Trodat Wels-Spark. Aflenz 91:74, UKJ Mistelbach-Gmunden 84:87, EW Fürstenfeld-UBSC Graz 118:46, BK Nissan-C. Kärnten 81:89.

14. Runde

Spark. Aflenz-BK Nissan 99:94, C. Kärnten-ABC Graz 86:93, WAT Wieden-EW Fürstenfeld 81:99, UBSC Graz-UKJ Mistelbach 73:100, Gmunden-Wels 81:95.

15. Runde:

Fürstenfeld-Kärnten 86:94, ABC Graz-Aflenz 78:72, BK Nissan-Gmunden 106:111 n.V., Wels-Mistelbach 102:79, WAT Wieden-UBSC Graz 104:64.

16. Runde:

Mistelbach-BK Nissan 99:84.

John White 26, Damir Hamidovic 22, Fridi Hammer 15.

Unserem Team gelang ein Traumstart, der einen Sieg nach langer Durststrecke vermuten ließ. Nach nur 10 Minuten führte BK Nissan schon um über 20 Punkte. "In dieser Phase haben wir wirklich super gespielt", meinte auch Coach Zankl.

Doch dann riß aus heiterem Himmel der Faden, den Rest könne man, so der enttäuschte Zankl, als Katastrophe bezeichnen. "Wir sind einfach noch nicht stark genug. Das Problem liegt im Kopf." Jeder suche die Fehler beim andern und nicht bei sich selbst. So erzielte BK in der zweiten Hälfte nur 25 Punkte, relativ gute Chancen wurden "vernudelt". Noch kann die Mannschaft solch ein Tempo keine 40 Minuten gehen.

Wels: Non plus ultra der Liga

Zum letzten Heimspiel der heurigen Saison empfängt BK Nissan mit Trodat Wels ausgerechnet den Tabellenführer.

Ein besonderer Anreiz, sich vor eigenem Publikum gegen diese starke Truppe mit Anstand zu verabschieden. Denn Wels ist momentan der Maßstab der Liga. Die Oberösterreicher konnten sich nach zähem Ringen die Führung von Wieden

holen, der Sieg in der A-Liga steht mittlerweile wohl außer Zweifel. Mit dem 96:64-Sieg bei UBSC Graz entledigte man sich letzte Runde bloß der Pflicht, Willi Schlatter brachte es als Highscorer auf 33 Punkte. Die Mannschaft um Trainer Dietmar Söllner ist äußerst kompakt, dazu kommt ein Boo Harvey, der seine Traumform aus dem Vorjahr wieder gefun-

den hat. Neben Mat Wenstroem, eine Macht am Rebound, agiert auch noch "Hack" Neuhauser als ideale Ergänzung. Bei solch einer guten Truppe fällt es relativ leicht, auch die Jugend zu forcieren und ausreichend einzusetzen. Für Wels geht es in den letzten Spielen um wenig, die Konzentration gilt schon dem Meister-Playoff.

SPIELERVORSTELLUNG

GEORG JONAS

geb. am: 23.1. 1975

Beruf: Medizin-Student

Größe: 183cm

Gewicht: 76kg

Hobbies: Tennis

Welches Gefühl hat man, wenn man sich so rasch wieder in die Mannschaft spielt?

Am Anfang war es für mich sehr überraschend, daß ich so schnell wieder gespielt habe. Ein Grund war, weil andere pausieren mußten. Mit der Leistung kann ich zufrieden sein, ich war dann nicht überfordert.

Wie weit hat Dich die Verletzung (Knöchel) zurück-geworfen?

Ich glaube nicht, daß eine Verletzung nur zurückwirft. Sie kann auch weiterbringen. Ich war beispielsweise im August und September in der Kraftkammer und habe 6 Kilo zugenommen.

Vielleicht wäre aber ohne Verletzung mehr möglich gewesen?

STATISTIK

Punkte gegen Klagenfurt:

John White (21 Punkte/3 2er/3 3er/6 Freiwürfe); Damir Hamidovic (20/1/4/6); Georg Jonas (16/5/0/6); Klemens Lendl (9/2/1/2); Ali Jonas (8/4/0/0); Christoph Hüpfel (7/2/1/0).

Punkteschnitt (ohne Wiedenspiel!):

John White 35,67; Niki Zopf 15,75; Damir Hamidovic 11,00; Ali Jonas 9,82; Helge Griess 7,11; Georg Jonas 6,67;

Sicherlich in anderen Bereichen wie Wurf und Spielverständnis zum Beispiel. Da hat mir das Training gefehlt.

Der Präsident hat Dich als Talent gelobt. Was sagst Du dazu?

Es ist auf jeden Fall ein gutes Gefühl, wenn man erstmals beachtet wird.

Mit Fridi Hammer kommt ein weiterer Routinier. Bleibt da für Dich noch ein Platz frei?

Es wird wieder schwieriger werden. Aber durch Verletzungen fallen immer ein paar Spieler aus. Durch diese Änderungen werde auch ich dann in der Hierarchie vorrutschen.

Wie weit, glaubst Du, kannst Du Dich in Zukunft entwickeln?

In den nächsten Partien haben wir überhaupt keinen Druck, da können alle locker spielen. Auch ich. Wir haben eben nichts zu verlieren. In weiterer Zukunft muß ich meinen Wurf verbessern.

Wie ist das, wenn man mit dem Bruder in einem Team spielt?

Es ist dumm, wenn in der Zeitung steht "Jonas: 16 Punkte" und alle glauben, das war der andere. Ich bin stolz darauf, daß

wir beide es soweit gebracht haben. Für Außenstehende ist es ein interessanter Vergleich, wie wir die Positionen bekleiden.

Gibt es ein Rezept, daß Du nach Verletzungen wieder so wie früher spielen kannst?

Das Wichtigste ist, daß man viele Meinungen einholt und sich einmal ein Bild macht. Wenn die Verletzung noch akut ist, mache ich nichts und gebe dem Körper eine Ruhe. Da darf man sich nicht blöd spielen und muß achtgeben. Meine Mutter hat mich dann zusätzlich physiotherapeutisch behandelt, damit die Gelenke so schnell wie möglich wieder funktionstüchtig werden. Nach der Knöchelverletzung bin ich zum Beispiel ins Stranbad gegangen und im Sand gesprungen.



Robert Langer 6,08; Zdenek Kos 6,00; Klemens Lendl 5,83; Christoph Hüpfel 3,73; Markus Volek 3,11; Stefan Hirsch 0,33. Mannschaftsschnitt aller Spieler: 9,70.

Fouls gegen Klagenfurt:

Damir Hamidovic 5, John White 4, Ali und Georg Jonas, Robert Lager je 3, Klemens Lendl und Christoph Hüpfel je 1.

Punkte gegen Aflenz:

John White (36/5/7/5), Fridi Hammer (26/9/0/8), Damir Hamidovic (12/5/0/4), Niki Zopf (6/3/0/0), Christoph Hüpfel

(4/2/0/0), Ali Jonas (4/2/0/0), Robert Langer (2/1/0/0).

Summe der Fouls (Böse Buben der Saison):

Damir Hamidovic 48 (48 persönliche/0 technische); John White 45 (43/2); Robert Langer 42 (41/1); Ali Jonas 40 (40/0); Christoph Hüpfel 29 (29/0); Helge Griess und Niki Zopf je 28 (28/0); Klemens Lendl 24 (24/0); Markus Volek 13 (12/1); Fridi Hammer 9 (9/0); Georg Jonas 4 (4/0); Michael Schedl 4 (4/0); Zdenek Kos 3 (3/0); Lukas Schüller 1 (1/0).

SCHÜLER

Mödling-BK Nissan 37:65 (17:38). Alexander Johnny 21; Lendl Christoph 18; Vetter Veit, Olson Markus, Olson Kevin, Wirl Lukas, Diwald Andi je 4; Hofbauer Markus, Velimirov Vanja je 3.

Mit Mödling wartete im 6. Spiel erstmals auswärts ein starker Gegner auf unsere Schüler. Nach drei Minuten stand es 6:2 für den Gastgeber, und es schien, als würde es zum ersten Mal in dieser Saison knapp für unsere Truppe werden. Doch in der Folge wurde die Defensive von BK immer aggressiver und erfolgreicher. Daraus resultierten viele schnelle Gegenangriffe, die vor allem Christoph Lendl und Johnny Alexander perfekt abschlossen. Nach acht Minuten stand es daher schon wieder 24:8 für BK. Bis zur Pause konnte die Führung sogar auf 38:17 ausgebaut werden. In der zweiten Hälfte wuchs der Vorsprung auf über 30 Punkte an.

Auch in dieser Partie wurden alle 10 Spieler ausreichend eingesetzt, 9 von ihnen kamen zu Korberfolgen. Letztendlich gab es nach einer erneut erfreulichen Leistung einen klaren Auswärtserfolg.

JUNIOREN

Deutsch-Wagram-BK Nissan 67:109 (39:53). Göttlicher Armin 22, Hauck Vinzenz 20, Reiter Bernhard 18.

Gleich von der ersten Minute an ließen die Klosterneuburger keinen Zweifel am Ausgang des Spieles. Mit guter Wurfausbeute konnte gleich ein respektabler Vorsprung herausgearbeitet werden, den die Hausherren bis zur Pause nur ein wenig verschönern konnten.

Nach Seitenwechsel genügten drei Minuten, um von 53:39 auf 70:39 davonzuziehen. Diese gute Startphase wurde anschließend genützt, um die Stammspieler etwas zu schonen.

Leider war der Gegner nicht besonders stark, trotz des fehlenden Prüfsteins zeigten sich erste Erfolge unserer Arbeit in den letzten Spielen. Mit Georg Schinnerl, Markus Drew, Harald Schrack und Gerald Baumgartner gab es auch einige Verletzte zu beklagen.

MINI 1

Am Sonntag, 20.11., fand in der Steigenteschgasse in Wien das erste einer Serie von Mini 1-Turnieren statt. Neben den 9 Wiener Mannschaften wurden auch 2 aus Niederösterreich eingeladen - Deutsch-Wagram und BK.

Nach einem etwas chaotischen Beginn des Turniers - der erste Gegner von BK, WAT 3, war einfach nicht gekommen und das Spiel 2:0 am Grünen Tisch entschieden - hatten wir schließlich unsere erste Partie gegen UAB. Schon die ersten Spielsekunden zeigten, daß der Gegner ob seiner offensichtlichen Mängel chancenlos war. Durch konsequente Verteidigung erreichten wir so trotz der Bruttospielzeit von nur 4 X 5 Minuten den hohen Score von 59:2. Das zweite Spiel gegen Floridsdorf begannen wir äußerst unkonzentriert. Dank des ausgeglichenen Kaders, bei allen Spielen wurden immer alle 12 möglichen Spieler des 15-Mann-Kaders eingesetzt, konnten wir auch diese Partie mit 28:10 relativ klar für uns entscheiden. Als Gruppenerster mußten wir noch gegen die 2 anderen Gruppensieger um den Turniertitel spielen. Dabei ge-

lang uns im ersten Spiel gegen Deutsch-Wagram wiederum ein eindeutiger Sieg (37:6), im "Finale" gegen UBBC Tyrolia 1 wurde es dann dafür spannend. Die körperlich starken Wiener überrannten uns im ersten Viertel, zur Pause betrug der Rückstand 6 Punkte. Es setzte sich unsere starke Gesamtmannschaftsleistung durch. In einem Herzschatzfinish, der entscheidende Korb fiel erst in der letzten Minute, gewannen unsere Minis mit 28:26. Anschließend wurde die gesamte Mannschaft inklusive Betreuer von den Familien Koller und Vetter zum McDonalds eingeladen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Zusammenfassend kann man sagen, daß auch in dieser Altersstufe gute Nachwuchsarbeit geleistet wird (Betreuer: Bernhard Hofmann), was sich vor allem in der kompakten Mannschaftsleistung ausdrückt: Kader: Christopher Bohn, Justine Debinham, Erdem Görig, Alexander Hager, Christopher Hall, Philipp Wodel (Kapitän), Philipp Klinger, Max Klupchack, Martin Koller, Jaimey Rainey, Simon Riegler, Philipp Schüller, David Schröder, Gregor Spok, Florian Vetter (Co-Kapitän).

Die weiteren Nachwuchstermine:

Sonntag, 11.12.: Bruck-Schüler 1 (16), Oberwallerdorf-Junioren (17).

Sonntag, 18.12.: Gmünd-Schüler 1 (15).

Montag, 19.12.: Möllersdorf 3-BK 3 (19.30).

Samstag, 7.1. 1995: ÖMS Junioren, 1. Runde.

Sonntag, 8.1.: ÖMS Junioren, 1. Runde.

Samstag, 14.1.: ÖMS Jugend, 1. Runde.

Sonntag, 15.1.: ÖMS Jugend, 1. Runde, Tulln-BK 3 (17.30).